

## Zahnarzt-Tipp

### Zahnbehandlung im Alter

**Eine gute Zahnvorsorge ist in jedem Alter wichtig. Erschwert wird sie, wenn ältere Menschen krank sind oder keine sorgfältige Mundhygiene mehr betreiben können. Bei solchen Schwierigkeiten braucht es eine angepasste zahnärztliche Betreuung.**

Mit dem Alter werden viele Menschen weniger mobil und gehen auch seltener zum Zahnarzt. Eine gute Vorsorge lohnt sich aber in jedem Alter, viele Menschen haben auch im hohen Alter noch eine beachtliche Lebenserwartung. Von gewissen Mundkrankheiten sind ältere Menschen zudem öfter betroffen, als jüngere.

#### **Weniger Schutz wegen vermindertem Speichelfluss**

Karies tritt bei älteren Menschen häufig an freiliegenden Zahnhälsen auf, wenn sich das Zahnfleisch zurückzieht und Nahrungsreste dort liegen bleiben. Ein rasch fortschreitender kariöser Zerfall erfolgt, wenn der Speichelfluss durch die Einnahme von Medikamenten vermindert ist: Die sehr wichtige Schutzfunktion des Speichels zur Verhinderung von Karies fällt weg. Der Speichel schützt zudem die Schleimhäute. Fehlt er, neigen die Schleimhäute zu Entzündungen, was die aufgrund der Trockenheit bereits vorhandenen Kau- und Schluckbeschwerden noch verstärkt. Zusätzlich dient der Speichel als Schmiermittel für die Prothesen. Auf trockenen Schleimhäuten wird das Tragen einer Prothese zur Qual. Unglücklicherweise gibt es dafür noch keine Therapie. Diverse Speichelersatzmittel und Befeuchtungsanwendungen können wenigstens die Symptome lindern. Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr kann den Speichelfluss anregen.

#### **Mundhygiene – keine einfache Aufgabe**

Viele Zähne gehen im Alter wegen erkranktem Zahnfleisch verloren. Ursache ist oft eine mangelnde Zahnpflege. Nicht die Nachlässigkeit ist schuld daran, sondern oft fällt die Handhabung der Zahnbürste schwer.



Dicke Bürstengriffe oder einfache Greifhilfen erleichtern den Umgang. Regelmässige Besuche beim SSO-Zahnarzt helfen, das Zahnfleisch gesund zu halten.

In Pflegeheimen übernimmt oft das Pflegepersonal die Mundhygiene der Betagten. Pflegende sind mit dieser Aufgabe jedoch vielfach überfordert: Beispielsweise sind sie unzureichend dafür ausgebildet, stehen unter Zeitdruck oder die Heimbewohner lassen die Mundpflege gar nicht zu.

#### **Jenseits vom idealen Therapiekonzept**

Wird ein Patient zum Pflegefall, stellt sich dem behandelnden Zahnarzt die Frage, ob statt aufwändiger und teurer Rekonstruktion eines Zahnes nicht besser dessen Entfernung angezeigt wäre. Die Erfahrungen der Zahnärzte-Gesellschaft SSO zeigen, dass bei betagten Patienten, je nach gesundheitlicher und psychosozialer Situation, oft erheblich von idealen zahnärztlichen Behandlungskonzepten abgewichen werden muss. Unter Umständen hat ein kranker Mensch mit einer einfach konstruierten abnehmbaren Teilprothese die bessere Lebensqualität als mit einer hochwertigen, aber schwer zu pflegenden, festsitzenden Konstruktion. Der SSO-Zahnarzt achtet darauf, immer mit einer auf die Person optimal angepassten und zweckmässigen Therapie zu helfen.